

I.52

Orientierung auf meinem Lebensweg

Liebe und Partnerschaft heute – Von Dating bis Trennung

Dr. Julia Kulbarsch-Wilke



© RAABE 2024

© Alina Rudyja/Bell Collective/DigitalVision

Liebe und das partnerschaftliche Zusammenleben gelten für viele Menschen vermutlich zu den wichtigsten Dingen, die es anzustreben gilt. Wie die Bibel bemerkt im 1. Buch Mose, Vers 18 dazu: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist!“ Die vorliegende Unterrichtsreihe setzt sich intensiv mit dem Thema auseinander. Dabei orientieren sich die Materialien an verschiedenen Etappen des partnerschaftlichen Lebens: der Partnersuche und dem Verliebtsein, dem Übergang in eine langfristige Beziehung und schließlich den möglicherweise aufkommenden Problemen oder die Trennung.

KOMPETENZPROFIL

Dauer: 10 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Persönliche Auseinandersetzung mit Erfahrungen im Bereich Liebe und Partnersuche, Darstellen von Verliebtheit auf künstlerisch-kreativer Ebene, Bibelstellen zur Liebe analysieren und bewerten, eine Karikatur und einen Sketch analysieren, ein Rollenspiel erarbeiten

Thematische Bereiche: Liebe, Partnerschaft, Kommunikation und Kompromisse

Medien: Karikatur, Lorient-Sketch, Texte, Bilder

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Was ist Liebe?
M 1	Liebe ist ... – Eine Definition erarbeiten
M 2	Eros, Philia und Agape – Das „Dreigestirn“ der Liebe
M 3	Das Hohelied der Liebe – So beschreibt die Bibel Liebe
Inhalt:	Die Lernenden definieren den Begriff „Liebe“ und lernen verschiedene Facetten von Liebe kennen.

2./3. Stunde

Thema:	Partnersuche und Dating – Was ist uns wichtig?
M 4	Mein Traumensch – Welche Eigenschaften sollte er/sie haben?
M 5	Partnersuche früher und heute – Was hat sich verändert?
M 6	Alles rosarot – Wie fühlt es sich an, verliebt zu sein?
M 7	Kann aus Freundschaft Liebe werden? – Ein Rollenspiel
Inhalt:	Die Lernenden denken darüber nach, welche Eigenschaften ihr Traumensch haben sollte, und reaktieren Verliebten.

4./5. Stunde

Thema:	Beziehung und Partnerschaft – Darauf ist zu achten
M 8	Freundschaft, Vertrauen, Zärtlichkeit – Was macht eine gute Beziehung aus?
M 9	Was sagt die Bibel zum Thema Partnerschaft?
M 10	„Liesungel“ durch das Sagen“ – Kommunikation in der Partnerschaft
M 11	Warum Kompromisse in einer Beziehung erforderlich sind
M 12	Verschiedene Phasen des Zusammenlebens
Inhalt:	Die Lernenden überlegen, was für das Gelingen einer Beziehung wichtig ist.

6. Stunde

Thema:	Probleme in einer Partnerschaft und Trennung
M 13	Wenn die Liebe nicht guttut – 10 Anzeichen für eine toxische Beziehung
M 14	Wann lohnt es sich zu gehen? – Häufige Trennungsgründe
M 15	Ein faires Ende für beide – Wie trennt man sich richtig?
Inhalt:	Die Lernenden erarbeiten Lösungsstrategien bei toxischen Beziehungen und analysieren Trennungsszenarien.

VORANSICHT

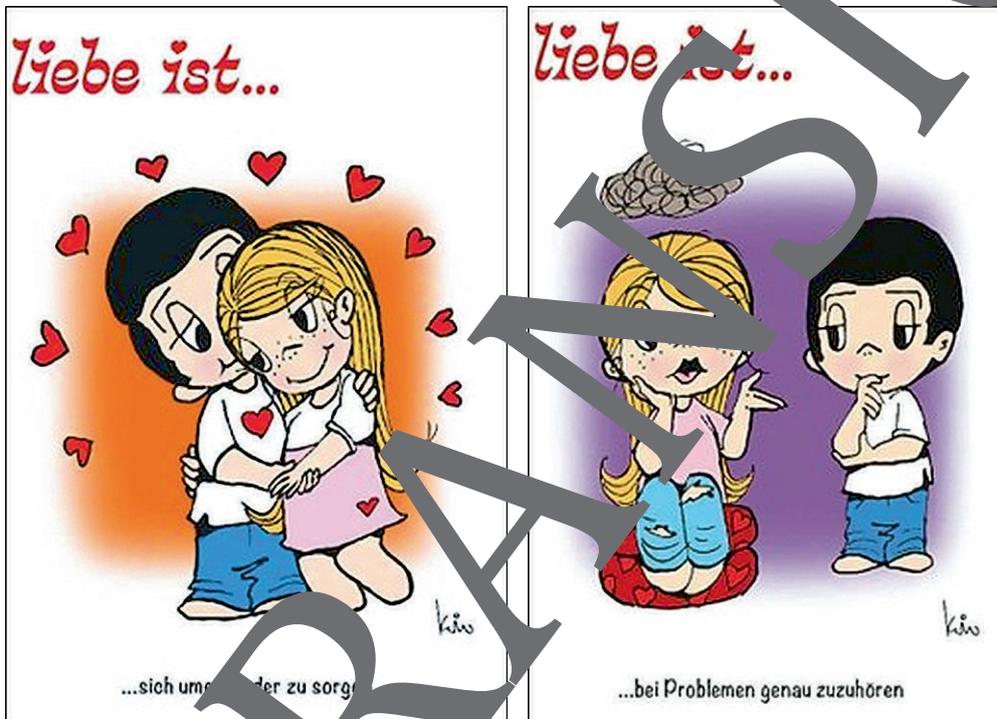
Liebe ist ... – Eine Definition erarbeiten

M 1

In den 1970er-Jahren wurde die neuseeländische Zeichnerin Kim Casali mit ihren Zeichnungen zum Thema „Liebe ist ...“ („Love is ...“) weltbekannt. Ihre Bilder zeigen eine blonde Frau und einen dunkelhaarigen Mann, die für Casali und ihren Ehemann stehen. Die Figuren sind stets in verschiedenen Situationen abgebildet, die unterschiedliche Definitionen von „Liebe“ darstellen. Auch nach ihrem Tod 1997 wurden die Bilder von verschiedenen Zeichnerinnen und Zeichnern angefertigt und in Form von Kalendern oder Postern veröffentlicht.

Aufgaben

1. Betrachten Sie die Bilder und bewerten Sie begründet die Darstellungen (gefällt mir, weil .../ gefällt mir nicht, weil ...).
2. Notieren Sie einige kurze Sätze oder Stichpunkte, was für Sie Liebe ausmacht. Alternativ können Sie auch einen eigenen Cartoon erstellen und in der Klasse präsentieren.



Quelle: liebe ist ... 2024 - Postkarten-Kalender. Kalender mit Postkarten zum Raustrennen, Alpha Edition (Monate Februar (rechtes Bild) und August)

„Liebe ist ...“ Das denke ich:

M 2

Eros, Philia und Agape – Das „Dreigestirn“ der Liebe

Liebe ist nicht gleich Liebe. Es gibt verschiedene Arten, jemanden oder etwas zu lieben, und auch die Intensität, mit der wir lieben, ist oft unterschiedlich. Auch in der Philosophie und in der Theologie werden unterschiedliche Formen der Liebe benannt. Die gängigste Unterteilung ist die der drei Formen der Liebe „Eros“, „Philia“ und „Agape“.

Aufgaben

1. Lesen Sie die Texte und fassen Sie in jeweils einem Satz die drei Arten der Liebe zusammen.
2. Finden Sie für jede dieser Liebesarten ein Beispiel.
3. Tauschen Sie sich zu zweit aus. Bewerten Sie Eros, Philia und Agape. Welche Form der Liebe oder welche Kombination davon ist Ihnen persönlich am wichtigsten?



Eros

Die erste Form der Liebe nennt man „Eros“. Sie ist nach der griechischen Göttin der Liebe „Eros“ benannt. Mit diesem Begriff ist die romantische Liebe zwischen zwei Menschen gemeint. Diese Form der Liebe zeichnet sich durch körperliches Begehren, Sehnsucht, Sinn und Erotik aus. Besonders am Anfang einer Beziehung verspüren Menschen diese Form der leidenschaftlichen Liebe. Man möchte am liebsten Tag und Nacht mit der Partnerin oder dem Partner zusammen sein. Die Gefühle schwappen über, man sieht die Welt durch die sportliche „rote“ Brille.

Philia

Eine andere Form der Liebe nennt sich „Philia“. Dieser Begriff wurde erstmalig vom griechischen Philosophen Aristoteles um 300 v. Chr. verwendet. Philia beschreibt die freundschaftliche Liebe. Zwei Menschen teilen gemeinsame Interessen und Meinungen, respektieren sich und verbringen gerne Zeit miteinander. Philia können wir also für jede Person empfinden. Sie ist aber auch ein wichtiger Teil von Partnerschaften. Wenn wo zu Beginn noch der Sex im Vordergrund stand, werden mit der Zeit auch Respekt und Freundschaft immer wichtiger.



© Alina Rudya/Bell Collective/DigitalVision

Agape

Die dritte Form der Liebe ist unter dem Begriff „Agape“ bekannt. Sie hat auch im Christentum einen wichtigen Stellenwert. Agape beschreibt die bedingungslose Liebe zu anderen Menschen, aber auch zu Gott. Es ist die selbstlose Liebe zum Mitmenschen (Nächstenliebe), aber auch zu sich selbst („Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“). Und sogar die Feindesliebe wird durch die Agape umschrieben. Innerhalb einer Partnerschaft würde man die Agape vielleicht damit umschreiben, dass sich die Herzen zweier Menschen miteinander verbunden haben. Agape gilt im Christentum als die höchste Form der Liebe. Das Gebot der Liebe zu Gott, sich selbst und zum Nächsten wird damit zum wichtigsten christlichen Gebot.

Das Hohelied der Liebe – So beschreibt die Bibel Liebe

M 3

Aufgaben

1. Fassen Sie den Inhalt in Ihren eigenen Worten zusammen, indem Sie die einzelnen Passagen in eine moderne, verständliche Sprache „übersetzen“.
2. Nehmen Sie begründet Stellung zur Botschaft des Korintherbriefes über die Liebe.

1. Korinther 13,2

²Und wenn ich prophetisch reden könnte / und alle Geheimnisse wüsste / und alle Erkenntnis hätte; / wenn ich alle Glaubenskraft besäße / und Berge damit versetzen könnte, / hätte aber die Liebe nicht, / wäre ich nichts.



Meine Übersetzung:

1. Korinther 13,3

³Und wenn ich meine ganze Habe verschenke / und wenn ich meinen Leib opfere, um mich zu rühmen, / hätte aber die Liebe nicht, / nützte es mir nichts.

Meine Übersetzung:

1. Korinther 13,4

⁴Die Liebe ist langmütig / die Liebe ist gütig. / Sie ereifert sich nicht, / sie prahlt nicht, / sie bläht sich nicht auf.

Meine Übersetzung:

1. Korinther 13,5

⁵Sie handelt nicht ungehörig, / sucht nicht ihren Vorteil, / lässt sich nicht zum Zorn reizen, / trägt das Böse nicht nach.

Meine Übersetzung:

1. Korinther 13, 6-8

⁶Sie freut sich nicht über das Unrecht, / sondern freut sich an der Wahrheit. ⁷Sie trägt alles, / glaubt alles, / hofft alles, / hält allem stand. ⁸Die Liebe hört niemals auf. [...]

Meine Übersetzung:

1. Korinther 13,13

¹³Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; / doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

Alle Texte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe. © 2016 Katholische Bibelanstalt.

Meine Übersetzung:

VORANSICHT

M 5

Partnersuche früher und heute – Was hat sich verändert?

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text und fassen Sie den Inhalt stichpunktartig zusammen.
2. Bewerten Sie die unterschiedlichen Arten des Datings in der Tabelle. Ergänzen Sie die Tabelle, falls in Ihren Augen etwas fehlt.
3. Erörtern Sie mit Ihrem Sitzpartner/Ihrer Sitzpartnerin Vor- und Nachteile der verschiedenen Dating-Möglichkeiten. Gehen Sie auch auf mögliche Gefahren ein.



Partnersuche früher und heute

Die Partnersuche hat sich im Laufe der Jahrhunderte immer wieder geändert. Wer beispielsweise im Mittelalter aus adligem Hause kam, wurde von den Eltern möglichst standesgemäß verheiratet. Ehen wurden unter reichen Familien arrangiert, oftmals kannten sich die Eheleute vorher kaum.

Die Idee der romantischen Liebe, also dass man sich seine Partnerin oder seinen Partner selbst aussucht, setzte sich erst um 1800 langsam durch. Man lernte sich auf der Arbeit, bei Festen oder anderen Gelegenheiten kennen, verliebte sich und heiratete im Idealfall.

Wer auf diesem Weg niemanden kennenlernte, versuchte es über Anzeigen in der Zeitung. Die allererste Anzeige dieser Art erschien bereits im Jahr 1695 in Großbritannien. Ihr Text war allerdings wenig romantisch. Sie hieß es damals: „Ein Herr von etwa 30 Jahren mit ansehnlichem Besitz sucht eine junge Dame mit einem Vermögen von circa 3.000 Pfund¹.“ Bemerkenswert: 3.000 Pfund entsprechen etwa 740.000 Euro heute.

Mit der Zeit wurden die Möglichkeiten der Partnersuche immer vielfältiger. Gesellschaftliche Ereignisse nahmen dabei immer einen wichtigen Raum ein. Ende der 1990er-Jahre wurde die Methode des Speed-Datings sehr beliebt. In den 2000er-Jahren kamen verschiedene Online-Portale hinzu.

Wer heute einen Partner oder eine Partnerin sucht, hat dank verschiedener Dating-Apps noch viel mehr Möglichkeiten. In gewisser Weise sind viele davon Abwandlungen der früheren Heiratsanzeigen.

Autorennotiz, Informationen aus: https://p.wissen.com/wann-erschien-die-erste-kontaktanzeige_7605 und <https://de.statista.com/statistik/diagramme/066473/umfrage/kaufkraft-eines-britischen-pfund-sterling/> [beide Links zuletzt aufgerufen am 09.11.2024].

¹ Pfund = Währung in Großbritannien

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

